



Jahresbericht 2021, Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen

Exkursionen / Vereinsreise / Grundkurse

Corona hatte uns auch dieses Jahr im Griff. So mussten vier Exkursionen abgesagt und die Vereinsreise in die Camargue konnte zum zweiten Mal nicht durchgeführt werden. Nicht wegen Corona aber wegen schlechtem Wetter mussten wir schliesslich auch die Bartgeier-Exkursion auf die Melchseefrutt abgesagen.

Ab Mai war die Situation dann wieder entspannter. Die verbleibenden sechs Exkursionen führten uns in die Maschwander Allmend, zu den Schmetterlingen am Pfäffikersee, zu den Zugvögeln auf die Hegmatten, zur überschwemmten Ackerfläche „escale limicoles“ („Limikolen-Zwischenstopp“) bei Yverdon, dann noch einmal zu den Zugvögeln, diesmal bei Kyburg (Euro-Birdwatch) und wie gewohnt im Dezember noch an den Bodensee. Mitte Juni erkundete eine Gruppe in einer zweitägigen Exkursion Bergvögel und botanische Schönheiten in Davos und Umgebung.

Tolle Berichte zu allen Exkursionen sind auf unserer Website aufgeschaltet.

In drei Etappen zählen wir jeweils Mitte Januar und Mitte November die Wasservögel entlang der Töss: von Rikon bis zur Kyburgbrücke, von der Kyburgbrücke bis nach Wülflingen und von Wülflingen bis nach Pfungen. Der Teil von der Kyburgbrücke bis nach Wülflingen wird immer als Vereins-Exkursion durchgeführt.

Das Programm des Grundkurses Botanik wurde so abgeändert, dass keine Theorieblöcke im Schulzimmer stattfanden. Theorie und Praxis wurden an den Exkursionen vermittelt, was den Teilnehmer:innen gefallen hat. Sie gaben durchwegs sehr positive Rückmeldungen. Der Grundkurs Feldornithologie wurde diese Jahr coronabedingt leider nicht durchgeführt.

Anlässe

Am diesjährigen Festival der Natur führten wir Interessierte in einer Frühexkursion zu den Alpenseglern am Graben, zur Saatkrähenkolonie bei der Axa und dann durchs Lindengut zur Seidenstrasse. Später informierten wir im Erdgeschoss der Stadtbibliothek über Vögel, Haselmäuse und Biodiversität. Ein erfolgreicher Tag für alle.

Ende Oktober fand unser Herbstvortrag statt. Der Schmetterlings-Experte Andreas Scheidegger berichtete mit eindrucklichen Bildern über das Blauauge und all die anderen am Pfäffikersee vorkommenden Schmetterlinge. Sein Enthusiasmus übertrug sich auf die Anwesenden und machte Lust, im nächsten Sommer die Umgebung beim Robenhauser Ried live zu erkundigen.

Arbeitseinsätze

Seit dem Aufschalten der neuen Website kann man sich dort auf einer Helfer:innenliste eintragen, was seitdem auch rege genutzt wird. Das ist gut so, denn es gibt immer wieder viel zu tun in den durch unseren Verein betreuten Naturschutzgebieten.

All den vielen Helfer:innen herzlichen Dank für vielen geleisteten Arbeitsstunden in diesem Jahr.

Sechsmal waren Helfer:innen im Tellenholz aktiv. Von August bis Oktober wurde zu unterschiedlichen Zeiten mosaikartig gemäht und zusammengenommen. Mit der Sense zu mähen, hat den Vorteil, dass Insekten flüchten und in einem anderen Teil ihres Habitats weiterleben und sich fortpflanzen können.

Achtmal waren Gruppen im Oerlinger Ried total 129 Stunden im Einsatz. Im Februar wurden die Kopfweiden geschnitten und im August, September und Oktober Goldruten gezupft. Die goldrutenfreie Fläche lässt sich zwar nur langsam vergrössern, aber immerhin konnte dort Saatgut für die aufgewertete Fläche im Westen des Oerlinger Rieds geerntet werden.

Im Sädelrain war Ende Oktober eine Gruppe von 16 Erwachsenen und 4 Kinder (Jugendgruppe Eisvogel) aktiv. Mit Rechen haben sie das von der Stadt gemähte Gras und Schilf sowie das viele Laub zusammengetragen, es auf Blachen platziert und hinunter zur Strasse gezogen, wo es dann von Stadtgrün abgeführt wurde.

In einer einmaligen Aktion wurden im November beim KSW-Hochhaus die Alpensegler-Nistkästen entfernt, die dort vor 50 Jahren montiert wurden. Dies, weil das Gebäude nächstens abgebrochen wird. Beim Bettenhaus und auf dem neu erstellten Gebäude wurden bereits neue Kästen aufgehängt, und wir hoffen, dass die Segler in der nächsten Saison den Weg dorthin finden werden.

Damit die Haselmaus auf dem Eidberg einen anständigen Lebensraum erhält, haben wir Mitte November oberhalb von Eidberg eine 250 Meter lange Hecke angepflanzt. Dass an diesem Anlass ca. 70 Personen mitgeholfen haben, ist ein Zeichen, dass wir ein Verein mit vielen aktiven Mitgliedern sind.

Buntbrache Oberseen

Die Landbesitzerin der durch unseren Verein bepflanzten Buntbrache hat sich in diesem Jahr entschieden, das Land zu verpachten. Der Streifen wird nun durch einen engagierten Bauern, bewirtschaftet. Die Buntbrache hat er zum grossen Teil gemäht und dort zwei Reihen Hochstamm-Obstbäumen gepflanzt. Die durch uns gepflanzte Niedrighecke und die anderen Strukturen wie Steinhaufen, Asthaufen etc. lässt der Bauer so, wie sie sind. Dem Neuntöter sollte auch diese neue Umgebung passen – so hoffen wir. Wir bleiben mit dem Pächter im Austausch.

Neuer Faltprospekt, neue Website

Anfangs Jahr hat sich eine Arbeitsgruppe aus dem Vorstand daran gemacht, einen Flyer und die Website neu zu gestalten. Uns gefallen beide Produkte, und wir haben auch viele positive Rückmeldungen dazu erhalten, was uns natürlich sehr freut.

Vorstand / Generalversammlung

In diesem Jahr haben wir uns zu sieben Vorstandssitzungen getroffen, zwei davon abgehalten als Zoom-Meeting.

Dominik Pfister ist aus dem Vorstand zurückgetreten, ebenso unsere langjährige Präsidentin Brigitte Hofmann. Weil wir die Generalversammlung vom Februar auf den Frühsommer verschoben haben, blieb Brigitte uns noch bis anfangs Juni als Präsidentin erhalten. An einem sonnigen Samstag Ende Oktober traf sich der Gesamtvorstand für eine „Brigitte-Abschiedsexkursion“ ins Wollmatingerried.

Neu in den Vorstand kamen in diesem Jahr Markus Bettler, Heidi Wydler, Sepp Stirnimann, Karin Salm und gegen Ende des Jahres Regina Bachmann.

Der neu zusammengesetzte Vorstand hat entschieden, sich vorerst ohne Präsidium zu organisieren. Wir teilen die verschiedenen Aufgaben unter uns auf, was gut funktioniert.

Wie oben schon erwähnt, wurde die Generalversammlung wegen Corona vom Februar auf Juni verschoben, wir mussten sie dann aber doch schriftlich durchführen. 64 Mitglieder haben den zugeschickten Bogen ausgefüllt zurückgeschickt. Einstimmig wurden alle Punkte angenommen und alle Vorstandsmitglieder gewählt.

Ein ereignisreiches Jahr haben wir hinter uns. Wir bedanken uns ganz herzlich für das grosse Interesse und Engagement unserer Mitglieder und sind zuversichtlich, dass wir auch im 2022 viele gemeinsame Erlebnisse haben werden.

Winterthur, im Januar 2022

für den Vorstand: Heidi Wydler